



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

Kleine Anfrage nach § 24 BezVG öffentlich	Drucksachen-Nr.: 21-1575
	Datum: 24.09.2020
Christopher Weinand (CDU)	Aktenzeichen: 123.30-11

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum

Verkehrssituation in der Jarrestraße - Metrobuslinie 17

Sachverhalt:

In der Sitzung des Regionalausschusses Eppendorf-Winterhude am 6. Mai 2019 nahm der Regionalausschuss die Planungen von sechs Bushaltestellen in der Jarrestraße zur Kenntnis. Im Nachgang stellte sich bei einem Termin mit der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) heraus, dass die Baukosten über Mittel aus der bezirklichen Rahmenezuweisungen zu zahlen sind. Ein Schreiben der BWVI sollte laut Protokollnotiz noch folgen um den Umgang mit der "Nutzung der im Bezirk befindlichen Reste" und der "Finanzierung von ÖPNV-Maßnahmen" zu thematisieren.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Bezirksamtsleitung:

1. Liegt dem Bezirksamt mittlerweile das o.g. angekündigte Schreiben der BWVI vor?
Wenn nein, warum nicht?
2. Welche wesentlichen Inhalte sind in dem Schreiben enthalten? Bitte das Schreiben als Anlage zu Antwort zu dieser Kleinen Anfrage beifügen.

Zu den Fragen 1. und 2. wird hingewiesen auf die Antwort zu Frage 1. der kleinen Anfrage KA 21-0553, die dieser Anfrage noch einmal als Anlage 1 beigefügt ist.

3. Wie ist der aktuelle Sachstand zum möglichen Baubeginn des Umbaus der Haltestellen in der Jarrestraße? Laut Antwort auf die KA 21-0553 sollten die Planungen im Q1 2020 abgeschlossen worden sein und der Baubeginn im Q3 2020 erfolgt sein.
 - a. Wurden die Planungen im Q1 abgeschlossen?
 - b. Was waren die Ergebnisse der Planung?
 - c. Warum wurde die Maßnahme nicht im Q3 2020 abgeschlossen?
 - d. Wann ist mit der Durchführung der Maßnahme zu rechnen?

Nein, die die Planungen im Q1 sind noch nicht abgeschlossen. Zu den Ergebnissen wird hingewiesen auf die hier ebenso als Anlage 2 beigefügte Drucksache 20-6852.

Die Maßnahmen im Q3 2020 konnten nicht abgeschlossen werden, da keine ausreichenden personellen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung standen. Vergl. auch hier Drs. 21-0553.

Vorbehaltlich der Zustimmung der Baustellenkoordination und der Verfügbarkeit der erforderlichen Haushaltsmittel plant MR2 die Umsetzung der Maßnahmen ab 2. Quartal 2021.

4. Wie viele finanzielle Ressourcen standen im Bereich „Finanzierung von ÖPNV-Maßnahmen“ im Jahr 2020 insgesamt zur Verfügung? Wieviel Mittel stehen derzeit noch zur Verfügung?

Es stehen dem Bezirk keine Mittel für den ausschließlichen Zweck zur Verfügung. (Siehe auch Vorbemerkung der Anfrage).

Michael Werner-Boelz

01.10.2020

Anlage 1: Kleine Anfrage 21-0553

Anlage 2: Drs. 20-6852



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

Kleine Anfrage nach § 24 BezVG öffentlich	Drucksachen-Nr.: 21-0553
	Datum: 13.11.2019
Christopher Sauer (CDU)	Aktenzeichen:

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum

Verkehrssituation in der Jarrestrasse - Metrobuslinie 17
Kleine Anfrage 21-0553 nach § 24 BezVG

In der Sitzung des Regionalausschusses Eppendorf-Winterhude am 6. Mai 2019 nahm der Regionalausschuss die Planungen von sechs Bushaltstellen in der Jarrestraße zur Kenntnis. Im Nachgang stellte sich bei einem Termin mit der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) heraus, dass die Baukosten über Mittel aus der bezirklichen Rahmenezuweisungen zu zahlen sind. Ein Schreiben der BWVI sollte laut Protokollnotiz noch folgen um den Umgang mit der "Nutzung der im Bezirk befindlichen Reste" und der "Finanzierung von ÖPNV-Maßnahmen" zu thematisieren.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Bezirksamtsleitung:

1. *Liegt dem Bezirksamt mittlerweile das o.g. angekündigte Schreiben der BWVI vor? Wenn nein, warum nicht?*

Nein. Die Gründe der BWVI sind hier nicht bekannt.

2. *Welche wesentlichen Inhalte sind in dem Schreiben enthalten? Bitte das Schreiben als Anlage zu Antwort zu dieser Kleinen Anfrage beifügen.*

Siehe Antwort zu 1.).

3. *Wie ist der aktuelle Sachstand (Termine und Kosten) zum möglichen Baubeginn des Umbaus der Haltestellen in der Jarrestraße? Laut Erläuterungsbericht war eine Realisierung im Sommer 2019 geplant.*

Die Planung wird voraussichtlich im 1. Quartal 2020 abgeschlossen sein.

Die bauliche Umsetzung soll voraussichtlich im 3. Quartal 2020 erfolgen, wenn die finanziellen Ressourcen i.H.v. derzeit geschätzten ca. 750.000 € zur Verfügung stehen, keine umfangreichen Leitungsarbeiten im Vorwege erforderlich werden und für die Umsetzung der Maßnahme von der Baustellenkoordinierung ein entsprechendes Zeitfenster zur Verfügung gestellt werden kann.

4. *Welche weiteren Umbaumaßnahmen wurden durch die BWVI geplant, können jedoch auf Grund fehlender Mittel im Bezirk Nord nicht baulich umgesetzt werden?*

Keine. Die BWVI plant keine Maßnahmen, die der Bezirk umsetzt.

5. *Wie viele finanzielle Ressourcen sind im Bereich „Nutzung der im Bezirk befindlichen Reste“ (siehe Protokollnotiz zum RegioA EWi vom 6. Mai 2019) nach aktuellen Stand noch vorhanden?*

Der Verweis in der Protokollnotiz bezog sich auf alle bei MR befindlichen Reste, ungeachtet der jeweiligen Fachbereiche und der jeweiligen Fachbehörden. Da diese Mittel nicht pauschal für Instandsetzungen der Infrastruktur verwendet werden dürfen, kann hierzu keine Aussage getroffen werden.

6. *Wie viele finanzielle Ressourcen sind im Bereich „Finanzierung von ÖPNV-Maßnahmen“ (siehe Protokollnotiz zum RegioA EWi vom 6. Mai 2019) nach aktuellen Stand noch vorhanden?*

Aus vergangenen Aufstockungen der Rahmenezuweisung durch die BWVI stehen derzeit noch ca. 63.000 € für alle im Bezirk umzusetzenden ÖPNV-Maßnahmen zur Verfügung.

14.11.2019

Ralf Staack



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

Mitteilungsvorlage Bezirksamt öffentlich	Drucksachen-Nr.: 20-6852
	Datum: 17.04.2019
	Aktenzeichen: 123.70-14

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude	06.05.2019

Umbau von 6 Bushaltestellen in der Jarrestraße im Zuge der Metrobuslinie 17

Sachverhalt:

Bei der anstehenden Maßnahme zur Verbesserung des Busverkehrs sind Umbaumaßnahmen an den vorhandenen Bushaltestellen in der Jarrestraße geplant, um diese auch mit Gelenkbusen der neuen Metrobuslinie 17 befahren zu können.

Mit den beigefügten Verschickungsunterlagen soll der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude über die kürzlich erfolgte Schlussverschickung zur Kenntnisnahme der o. g. Maßnahme informiert werden.

Schlussverschickungen zur Kenntnisnahme bedürfen grundsätzlich keiner Stellungnahme. Sofern eine Stellungnahme dennoch für erforderlich gehalten wird, kann diese bis zum 29. Mai 2019 eingereicht werden.

Die abschließende Planung ist in den beigefügten Unterlagen dargestellt.

Petition/Beschluss:

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

Ralf Staack

Anlage/n:

Erläuterungsbericht und Pläne



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt
Fachamt Management des öffentlichen Raumes

Baumaßnahme: Bau und GI Straßen

Teilbaumaßnahme: Umbau von 6 Bushaltestellen in der Jarrestraße im Zuge der Metrobus-Linie 17

Erläuterungsbericht zur Kenntnisnahmeverschickung der Verkehrsplanung

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass der Planung	2
2	Vorhandener Zustand	2
2.1	Allgemeines	2
2.2	Verkehrssituation	2
3	Geplanter Zustand	5
3.1	Planungsansatz	5
3.2	Einzelheiten der Planung	5
4	Planungsrechtliche Grundlagen	9
5	Umsetzung der Planung	9
5.1	Grunderwerb	9
5.2	Finanzierung	10
5.3	Entwurfs- und Baudienststelle	10
5.4	Realisierungstermin	10

1 Anlass der Planung

Die Bushaltestellen der Jarrestraße werden von den Buslinien 172 und 173 stadtein- und auswärts mit rund 5.800 Fahrgästen pro Tag¹ stark frequentiert.

Im Rahmen des Schnellbuskonzeptes wurde zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 die Metrobuslinie 17 eingeführt. Die Metrobuslinie 17 beginnt an der Haltestelle *U Feldstraße* und verkehrt entlang des Linienweges der Metrobuslinie 6 bis zur Semperstraße und von dort über die B5, die Jarrestraße und die Busanlage *U S Barmbek* bis zur U-Bahn Haltestelle *Berne*. Bei der neuen Metrobuslinie 17 werden Gelenkbusse eingesetzt, weshalb die Bushaltestellen der Jarrestraße, die im Bestand von Standardlinienbussen bedient werden, mit entsprechenden Längen für Gelenkbusse vorgesehen werden müssen.

2 Vorhandener Zustand

2.1 Allgemeines

Die Jarrestraße liegt in dem Stadtteil Winterhude im Bezirksamtsbereich Hamburg-Nord und ist eine zweistreifig ausgebaute Bezirksstraße, die parallel zum Osterbekkanal verläuft. Sie verläuft zwischen den Hauptverkehrsstraßen Saarlandstraße und Barmbeker Straße. Die Jarrestraße hat eine Erschließungs- und Sammelfunktion inne.

Die angrenzende Bebauung ist geprägt durch eine mehrgeschossige Bebauung mit Gewerbe, Einzelhandel, Kitas, Gastronomie im Erdgeschoss und Wohnbebauung in den oberen Geschossen. Im nördlichen Bereich des Knoten Jarrestraße / Großheidestraße befindet sich die Stadteilschule Winterhude (ca. 1.060 Schüler/innen²) sowie die Kita Jarrestraße. Am südwestlichen Ende der Jarrestraße befindet sich die Veranstaltungsstätte *Kampnagel* mit einer Kapazität von bis zu 2.500 Gästen pro Veranstaltung³.

Ausgehend von der Randbebauung ist von einer ausgeprägten Fußgängernutzung sowie Liefer- und Ladeverkehr auszugehen.

Die vorliegenden Verkehrszahlen einer Knotenpunkterhebung am Knoten Barmbeker Straße / Jarrestraße / Gertigstraße vom 18.09.2018 zeigen eine Verkehrsbelastung von 6.733 Kfz in einem Zeitraum von 6:00 bis 19:00 Uhr mit einem Schwerverkehrsanteil von 6,3 %. In der Spitzenstunde (7:30 bis 8:30 Uhr) weisen die Zu- und Ausfahrt der Jarrestraße am Knoten eine Verkehrsbelastung von 561 Kfz / h mit einer Schwerverkehrsanteil von 5,3 % auf.

2.2 Verkehrssituation

Die Jarrestraße ist 2-streifig ausgebaut und besitzt eine Gesamtbreite von rund 10,0 m. Beidseitig sind befestigte Gehwege in variierenden Breiten von ca. 1,50 m bis 3,00 m ausgebildet. Der Radverkehr wird im Mischprinzip auf der Fahrbahn geführt. Beidseitig sind abschnittsweise Parkstände in Längsaufstellung in den Seitenräumen ausgebildet. Zum Teil werden Kraftfahrzeuge im Bereich der Baumscheiben am Fahrbahnrand abgestellt.

¹ Gemäß Fahrgastzählung 2017

² Quelle: www.hamburg.de/schulinfosystem/

³ Quelle: www.kampnagel.de

In den Knotenpunkten Jarrestraße / Barmbeker Straße, Jarrestraße / Großheidestraße und Jarrestraße / Saarlandstraße befinden sich Lichtsignalanlagen (LSA).

Eine Beleuchtung in Form von Auslegermasten ist überwiegend auf der Südseite vorhanden. Die Masten haben einen Abstand von ca. 20,00 bis 35,00 m.

Die Entwässerung erfolgt über beidseitige Wasserläufe und Trümmen am Fahrbahnrand, die in ein vorhandenes Mischwassersiel abgeführt werden.

Im derzeitigen Zustand sind die sechs zu überplanenden Bushaltestellen am Fahrbahnrand verortet und werden im weiteren Verlauf einzeln betrachtet. Bei den Parkständen sowie Haltverboten wurde der Zustand vor dem Fahrplanwechsel im Dezember 2018 betrachtet, da die Durchführung der Bestandsvermessung sich größtenteils mit dem Fahrplanwechsel überschneiden hat und somit die Verkehrsbeschilderung schon entsprechend angepasst bzw. entfernt wurde.

- Haltestelle „Jarrestraße (Kampnagel)“ (stadteinwärts): VZ 315-66 wurde in Richtung Jollassestieg versetzt
- Haltestelle „Jarrestraße (Kampnagel)“ (stadtauswärts): VZ 315-66 wurde entfernt und das VZ 283-11 in Richtung Rambatzweg versetzt
- Haltestelle „Großheidestraße“ (stadtauswärts): VZ 315-67 wurde entfernt
- Haltestelle „U Saarlandstraße“ (stadtauswärts): VZ 283-10 und VZ 315-67 wurden in Richtung Haus-Nr. 88 versetzt

Zudem wurden bei allen Haltestellen die Haltemasten (VZ 224) entfernt und temporäre Haltemasten gemäß der aufgestellt.

Jarrestraße (Kampnagel) - Stadteinwärts

Die Bushaltestelle *Jarrestraße (Kampnagel)*, die von stadteinwärts fahrenden Bussen bedient wird, weist eine Länge von rund 20,00 m auf. Der Gehweg im Bereich der Bushaltestelle bemisst sich auf ca. 1,50 m. Die Breite der Wartefläche beträgt ca. 2,00 m (inkl. Hochbordstein „Hamburger Kante“). In der Wartefläche sind fünf Pfosten angeordnet. Die Wartefläche wird zu beiden Seiten durch Straßenbäume mit Baumscheiben begrenzt. Innerhalb der Baumscheiben sind Baumschutzbügel angeordnet. Südwestlich der Wartefläche ist Gehwegparken durch das Verkehrszeichen 315 StVO angeordnet.

Jarrestraße (Kampnagel) - Stadtauswärts

Die Bushaltestelle *Jarrestraße (Kampnagel)*, die sich in dem südöstlichen Nebenraum der Jarrestraße befindet, ist rund 26,00 m lang. Der Gehweg im Bereich der Bushaltestelle bemisst sich auf ca. 3,00 m. In der Wartefläche, welche sich über eine Breite von ca. 1,90 m (inkl. Hochbordstein „Hamburger Kante“) erstreckt, ist ein Fahrgastunterstand (FGU) verortet. Die Wartefläche wird zu beiden Seiten durch Straßenbäume mit Baumscheiben begrenzt.

Großheidestraße - Stadteinwärts

Die Bushaltestelle *Großheidestraße*, die von den Bussen der stadteinwärts verkehrenden Linien bedient werden, erstreckt sich über eine Länge von rund 36,00 m und ist knapp 20 m nordöstlich des Knotens Jarrestraße / Großheidestraße verortet. Die Breite des Gehweges im Bereich der Bushaltestelle bemisst sich auf ca. 2,00 m. Die Wartefläche erstreckt sich über eine Breite von ca. 1,90 m (inkl. Hochbordstein „Hamburger Kante“). Die Wartefläche wird von beiden Seiten durch Straßenbäumen mit Baumscheiben begrenzt. Innerhalb der Baumscheiben sind Baumschutzbügel angeordnet. Am nordwestlichen Rand befinden sich ein Fahrgastunterstand sowie eine Sitzbank. Die Flurstückgrenze verläuft durch den FGU, sodass dieser, zusammen mit der Sitzbank, in etwa zur Hälfte auf Privatgrund verortet ist.

Großheidestraße - Stadtauswärts

Unmittelbar südwestlich des Knotens Jarrestraße / Großheidestraße befindet sich die Bushaltestelle *Großheidestraße*, welche von den stadtauswärts fahrenden Buslinien bedient wird. Sie ist mit einer Länge von rund 22,00 m dimensioniert. Der Gehweg im Bereich der Bushaltestelle ist ca. 1,50 m breit. Zusätzlich befinden sich in diesem Abschnitt 3,50 m Gehwegfläche auf öffentlich genutztem Privatgrund. An den Gehweg anschließend ist eine Wartefläche mit einer Breite von ca. 2,00 m (inkl. Hochbordstein „Hamburger Kante“) ausgebildet. Innerhalb des Wartebereiches ist mittig ein Fahrgastunterstand angeordnet. Darüber hinaus befindet sich innerhalb der Wartefläche ein Auslegermast der öffentlichen Beleuchtung. Im Nordosten wird die Wartefläche durch einen Straßenbaum inkl. Baumscheibe und Schutzbügel begrenzt.

U Saarlandstraße - Stadteinwärts

Die Bushaltestelle *U Saarlandstraße*, die von den stadteinwärts verkehrenden Bussen angefahren wird, befindet sich gegenüber der Einmündung Jarrestraße / Flüggestraße. Sie ist mit einer Länge von rund 19,00 m dimensioniert und ist unmittelbar nordöstlich einer Tiefgaragenzufahrt angeordnet. Der im Bereich der Bushaltestelle verlaufende Gehweg ist mit einer Breite von ca. 1,50 m ausgebildet. Die angrenzende Wartefläche erstreckt sich über eine Breite von ca. 1,90 m (inkl. Hochbordstein „Hamburger Kante“) und wird im Südwesten durch einen Straßenbaum mit Baumscheibe und Schutzbügel sowie einen Verteilerkasten (Stromnetz Hamburg) begrenzt. Am nordwestlichen Rand der Straßenbegrenzungslinie befindet sich ein Fahrgastunterstand.

U Saarlandstraße - Stadtauswärts

Rund 10,0 m südwestlich der Einmündung Jarrestraße / Flüggestraße befindet sich die Bushaltestelle *U Saarlandstraße*, die von den stadtauswärts fahrenden Buslinien angefahren wird und mit einer Länge von rund 30,00 m dimensioniert ist. Der entlang der Bushaltestelle verlaufende Gehweg ist mit einer Breite von ca. 1,50 m bemessen. An den Gehweg anschließend ist eine Wartefläche mit einer Breite von ca. 1,90 m (inkl. Hochbordstein „Hamburger Kante“) ausgebildet. Innerhalb der Wartefläche ist ein Fahrgastunterstand an-

geordnet. In Richtung Nordosten wird die Wartefläche durch einen Beleuchtungsmast begrenzt. Im Südwesten schließt ein Straßenbaum mit Baumscheibe und Schutzbügel an die Wartefläche an.

Die vom HVV bereitgestellten Fahrgastzahlen der Linien 172 und 173, die derzeit innerhalb der Jarrestraße verkehren, sind in der folgenden Tabelle aufgezeigt und basieren auf einer Fahrgastzählung aus dem Jahr 2017.

Haltestelle	Fahrgäste pro Tag					
	Richtung stadteinwärts			Richtung stadtauswärts		
	Ein	Aus	Gesamt	Ein	Aus	Gesamt
Jarrestraße (Kampnagel)	599	811	<u>1.410</u>	778	523	<u>1.301</u>
Großheidestraße	308	778	<u>1.086</u>	800	347	<u>1.147</u>
U Saarlandstraße	235	132	<u>367</u>	178	313	<u>309</u>

3 Geplanter Zustand

3.1 Planungsansatz

Ziel der Planung ist es, die vorhandenen Bushaltestellen in der Jarrestraße umzugestalten, um die Anfahrbarkeit der Bushaltestellen für Gelenkbusse der Metrobuslinie 17 zu ermöglichen. Darüber hinaus beinhaltet die Planung eine Umgestaltung der Bushaltestellen unter den Gesichtspunkten der Barrierefreiheit und den Erhalt der Straßenbäume.

Im Wesentlichen handelt es sich bei der Planung um eine Verlängerung der Haltestellenbereiche für den Gelenkbus sowie den Einbau von in der Oberflächenbefestigung eingelassenen Bodenindikatoren als Orientierungshilfe für blinde und sehbehinderte Menschen.

Im Zuge der Planung werden die abgestimmten Maßnahmen des Bereisungsprotokolls der Linie 17 in der Jarrestraße vom 21.03.2018 eingebunden.

Die Aufteilung und Abmessung des Bestandsquerschnittes bleibt an fünf der sechs Haltestellen unberührt. Lediglich an der Haltestelle U Saarlandstraße in Fahrtrichtung stadteinwärts wird die Breite der Wartefläche durch das Ausbilden eines Haltestellenkaps aufgeweitet.

3.2 Einzelheiten der Planung

Bedingt durch den größtenteils stark spurgeführten Verkehr und durch das Auftreten hoher Brems- und Anfahrkräfte sowie durch langsam fahrende und teils stehende Schwerverkehre werden die Bushaltestellen gemäß ReStra in Betonbauweise hergestellt. Hierbei werden jeweils die Endfelder bewehrt. Die 3,00 m breiten Betonoberflächen im Bereich der Fahrbahn werden zur Aufnahme von Schubkräften im Anfahrbereich jeweils um 15,00 m verlängert. Die jeweilige Gesamtlänge der Betonfläche beträgt aufgrund des Gelenkbusses, mit einer Länge von rund 19,00 m, folglich insgesamt 34,00 m je Haltestelle.

Um das Halteverbot an den Haltestellen gem. StVO § 41 zu verdeutlichen, werden zusätzlich zu dem Haltestellenschild auf der Fahrbahn Markierungen (VZ 299 und "BUS") aufgebracht.

Aufgrund der im Bestand ausgebildeten geringen Querneigungen in den Nebenflächen ist im Hinblick auf eine ReStra konforme Entwässerung der Nebenflächen von dem Einbau eines Bussonderbords abzusehen. Im Zuge der Verlängerung der Haltestellen werden die vorhandenen Bordanlagen unter Berücksichtigung der Querneigung in der Nebenfläche sowie des Wurzelbestandes der Straßenbäume angepasst. Dies wird nach Vorlage des Baumgutachtens verifiziert und die Planung diesbezüglich spezifiziert.

Eine Besichtigung der Straßenbäume fand im Zuge einer Begehung am 25.02.2019 statt. Nach einer ersten, augenscheinlichen Begutachtung kann festgestellt werden, dass alle Straßenbäume innerhalb des Planungsabschnittes in einem erhaltenswerten Zustand sind. Nähere Erkenntnisse und Aussagen können jedoch erst getroffen werden, wenn u. a. die Wurzelsuchgrabungen an den kritischen Stellen durchgeführt wurden. Die Ergebnisse der Wurzelsuchgrabungen werden in der weiteren Planung entsprechend berücksichtigt. Der vorhandene Baumbestand wird während der Bauzeit gegen mechanische Beschädigungen geschützt. Eine baumpflegerische Begleitung wird während der Baumaßnahme stattfinden.

Die Bilanz der Straßenbäume innerhalb des Planungsanschnitts stellt sich wie folgt dar:

Abschnitt	vorhanden	entfallen	geplant	Bilanz
Haltestelle „Jarrestraße (Kampnagel)“ (stadtauswärts)	3 St.	0 St.	0 St.	0 St.
Haltestelle „Jarrestraße (Kampnagel)“ (stadteinwärts)	2 St.	0 St.	0 St.	0 St.
Haltestelle „Großheidestraße“ (stadtauswärts)	2 St.	0 St.	0 St.	0 St.
Haltestelle „Großheidestraße“ (stadteinwärts)	2 St.	0 St.	0 St.	0 St.
Haltestelle „U Saarlandstraße“ (stadtauswärts)	2 St.	0 St.	0 St.	0 St.
Haltestelle „U Saarlandstraße“ (stadteinwärts)	1 St.	0 St.	0 St.	0 St.
Summe	12 St.	0 St.	0 St.	0 St.

Zur Feststellung der gegebenen Bauweisen wurde eine Bohrkernuntersuchung für die Fahrbahn und Nebenflächen beauftragt. Die Ergebnisse der Asphaltuntersuchung werden ebenfalls in der weiteren Planung berücksichtigt.

Die Lage des Straßenablaufes wird bei der Haltestelle „U Saarlandstraße“ (stadteinwärts) an die neue Linienführung der Borde und Deckenhöhen angepasst. Die restlichen Straßenabläufe werden, in Anlehnung an die beauftragte Truppenuntersuchung und den Sanierungsvorschlag, soweit erforderlich, erneuert.

Bei allen Bushaltestellen ist im Zuge der Barrierefreiheit auf Höhe der ersten Tür des Gelenkbusses ein Einstiegsfeld mit Auffindestreifen aus Rippenplatten parallel zum Bord, analog zum Leitfaden für barrierefreien Neu-, Um- und Ausbau der Bushaltestellen im

Hamburger Verkehrsverbund, vorgesehen. Im Bereich der Haltestellen „Großheidestraße“ und „U Saarlandstraße“ (jeweils stadtauswärts) wird der Auffindestreifen hinter der Straßenbegrenzungslinie bzw. Flurstücksgrenze auf Privatgrund geplant. Die Abstimmungen mit den Eigentümern werden aktuell geführt.

Dynamische Fahrgastinformation (DFI) sind bei den Bushaltestellen nicht vorgesehen.

Im Folgenden werden die Planungen der Bushaltestellen einzeln betrachtet:

Jarrestraße (Kampnagel) - Stadteinwärts

Der Haltestellenmast wird vor den Hauseingang der Haus-Nr. 11 gesetzt, so dass der im Bestand befindliche Straßenbaum sich zwischen der ersten und zweiten Tür eines Gelenkbusses befindet.

Ein Fahrgastunterstand (FGU) ist ausgehend von der begrenzten Flächenverfügbarkeit in dem nordwestlichen Seitenraum der Haltestelle mit einer circa 1,90 m breiten Wartefläche und einem rund 1,50 m breiten Gehweg nicht vorgesehen.

Jarrestraße (Kampnagel) - Stadtauswärts

Der Haltestellenmast wird mittig vor das Gebäude der Haus-Nr. 6 gesetzt, so dass sich der Straßenbaum zwischen der ersten und zweiten Tür des Gelenkbusses befindet.

Der im Bestand befindliche Längsparkstand nordöstlich der Baumscheibe wird aufgrund der Verlängerung der Haltestelle in Fahrtrichtung aufgehoben. Auf dieser Fläche sind vier Fahrradbügel in Schrägaufstellung vorgesehen.

Der Fahrgastunterstand verbleibt wie im Bestand.

Großheidestraße - Stadteinwärts

Der Haltestellenmast wird circa 13,00 m vor den LSA-Mast gesetzt, so dass sich der im Bestand befindliche Straßenbaum zwischen der ersten und zweiten Tür eines Gelenkbusses befindet.

In der nordwestlichen Nebenflächen, zwischen der Baumscheibe und der Lichtsignalanlage, sind drei Fahrradbügel in Längsaufstellung vorgesehen.

Der Fahrgastunterstand verbleibt wie im Bestand.

Großheidestraße - Stadtauswärts

Der Haltestellenmast wird mittig vor das Gebäude der Haus-Nr. 54 gesetzt. Um einen ausreichend dimensionierten Ein- und Ausstiegsbereich an der zweiten Tür eines Busses anbieten zu können, wird der Lichtmast der öffentlichen Beleuchtung um ca. 3,00 m in Fahrtrichtung versetzt.

Ein FGU ist ausgehend von der begrenzten Flächenverfügbarkeit in der südöstlichen Nebenfläche der Haltestelle mit einer rund 2,00 m breiten Wartefläche und einem rund 1,50 m breiten Gehweg nicht vorgesehen und wird entfernt. Es wird angeregt, dass die

Hamburger Hochbahn eine privatrechtliche Regelung mit den Eigentümern der angrenzenden Bebauung trifft, um den Fahrgastunterstand auf privatem Grund zu errichten.

In der südwestlichen Fläche zwischen der Gehwegüberfahrt und der Haus-Nr. 52 ist ein Fahrradbügel in Längsaufstellung vorgesehen.

U Saarlandstraße - Stadteinwärts

Die Haltestelle ist zwischen der Einmündung Jarrestraße / Groothoffgasse und einer Tiefgarageneinfahrt der angrenzenden Bebauung. Eine Verlängerung der Haltestelle ist ohne Entfernen des nordöstlich angrenzenden Straßenbaumes und Versetzen des Verteilerkastens (Stromnetz Hamburg) nicht möglich. Um einen barrierefreien Ein- und Ausstieg an der Haltestelle gewährleisten zu können, ist daher gemäß Planung ein 1,00 m auf die Fahrbahn ragendes Haltestellenkap vorgesehen. Die vorhandene Bordanlage (größtenteils „Hamburger Kante“) wird ausgebaut und durch eine Hochbordanlage (Naturstein) in der neuen Lage ersetzt. Aufgrund der neuen Bordsteinführung ist unter Berücksichtigung der Querneigungen (Gehweg und Fahrbahn) sowie der Oberflächenentwässerung der Einbau eines Sonderbordes mit einer Höhe von 16 bis 18 cm nicht möglich.

Der Fahrgastunterstand verbleibt wie im Bestand.

Die Groothoffgasse wird im Einmündungsbereich gem. den Vorgaben der ReStra umgestaltet und mit taktilen Leitelementen ausgestattet. Da eine differenzierte Bordhöhe (0 und 6 cm) aufgrund der geringen Gehwegbreite nicht möglich ist, wird ein durchgängiges Richtungsfeld mit einer Bordhöhe von 3 cm vorgesehen.

U Saarlandstraße - Stadtauswärts

Der Haltestellenmast wird auf Höhe der Gebäudeecke von Haus-Nr. 92 gesetzt.

Die im Bestand vorhandenen Absperr- und Fahrradbügel im nordöstlichen Bereich der Nebenfläche werden ausgebaut.

Das vorhandene Halteverbot entgegen der Fahrtrichtung wird bis zum ÖB-Mast vor der Haus-Nr. 88 verlängert.

Der im Bestand befindliche Fahrgastunterstand (FGU) ist ausgehend von der begrenzten Flächenverfügbarkeit in dem südöstlichen Seitenraum der Haltestelle, mit einer circa 1,90 m breiten Wartefläche und einem rund 1,50 m breiten Gehweg, nicht vorgesehen und wird daher entfernt. Bezüglich der Errichtung eines FGU auf privatem Grund siehe Haltestelle „Großheidestraße“ (stadtauswärts).

Die Bilanz der Parkstände stellt sich wie folgt dar:

Abschnitt	vorhanden	geplant	Bilanz
Haltestelle „Jarrestraße (Kampnagel)“ (stadtauswärts)	~2 St.	0 St.	-2 St.
Haltestelle „Jarrestraße (Kampnagel)“ (stadteinwärts)	~2 St.	1 St.	-1 St.
Haltestelle „Großheidestraße“ (stadtauswärts)	~1 St.	0 St.	-1 St.

Haltestelle „Großheidestraße“ (stadteinwärts)	0 St.	0 St.	0 St.
Haltestelle „U Saarlandstraße“ (stadtauswärts)	~1 St.	0 St.	-1 St.
Haltestelle „U Saarlandstraße“ (stadteinwärts)	0 St.	0 St.	0 St.
Summe	~6 St.	1 St.	-5 St.

Die Bilanz berücksichtigt die geltenden Verkehrszeichen und die damit verbundene Anzahl der Parkstände vor dem Fahrplanwechsel im Dezember 2018.

In der Jarrestraße werden im Bereich der Haltestellen in den Nebenflächen punktuell insgesamt 8 Fahrradanhänger eingebaut, an denen 16 Fahrräder angeschlossen werden können.

Die Bilanz der Fahrradanhänger innerhalb des Planungsanschnitts stellt sich wie folgt dar:

Abschnitt	vorhanden	entfallen	geplant	Bilanz
Haltestelle „Jarrestraße (Kampnagel)“ (stadtauswärts)	0 St.	0 St.	4 St.	+4 St.
Haltestelle „Jarrestraße (Kampnagel)“ (stadteinwärts)	0 St.	0 St.	0 St.	0 St.
Haltestelle „Großheidestraße“ (stadtauswärts)	0 St.	0 St.	1 St.	+1 St.
Haltestelle „Großheidestraße“ (stadteinwärts)	0 St.	0 St.	3 St.	+3 St.
Haltestelle „U Saarlandstraße“ (stadtauswärts)	0 St.	0 St.	0 St.	0 St.
Haltestelle „U Saarlandstraße“ (stadteinwärts)	0 St.	0 St.	0 St.	0 St.
Summe	0 St.	0 St.	0 St.	+8 St.

4 Planungsrechtliche Grundlagen

Die Umsetzung der geplanten Maßnahme erfolgt innerhalb der derzeit vorhandenen Straßenbegrenzungslinien. Es bedarf keiner besonderen planungsrechtlichen Grundlage.

Im Planungsbereich gilt folgendes Planungsrecht:

- Baustufenplan Winterhude, festgestellt am 14.01.1955
- Teilbebauungsplan 288, festgestellt am 29.07.1958
- Bebauungsplan Winterhude 10, festgestellt am 18.04.2011
- Bebauungsplan Winterhude 17, festgestellt am 08.10.1986

5 Umsetzung der Planung

5.1 Grunderwerb

Die Baumaßnahme wird innerhalb der Straßenbegrenzungslinien durchgeführt. Grunderwerb wird nicht erforderlich.

5.2 Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt über die PSP-Elemente 2-22003010-10003.51 (investiv) und 3-22003010-100027.41 (konsumtiv) der Rahmenzuweisung Bau und GI Straßen.

Eine Verstärkung der Rahmenzuweisung durch die BWVI ist zugesagt (E-Mail vom 14. August 2018).

5.3 Entwurfs- und Baudienststelle

Entwurfs- und Baudienststelle ist das Bezirksamt Hamburg-Nord, Fachamt Management des öffentlichen Raumes, Fachbereich Tiefbau.

5.4 Realisierungstermin

Die Umsetzung der Maßnahme ist im Sommer 2019 geplant.

Bearbeitet:

Verfasst: Hamburg, den 09.04.2019
